Willkommene Auszeit dank Tagespflege

Für Sorgende und Pflegende Angehöriger ist eine nach Möglichkeit regelmäßige „Auszeit“ von den täglichen Aufgaben sehr wertvoll. Die Batterien werden wieder aufgetankt, der eigenen Alltags- und Lebensplanung kann zeitweise wieder nachgegangen werden. Das Konzept der Tagespflege bietet für eine solche Entlastung den wohl effektivsten Nutzen.

Die Tagespflege ist die einzige ambulante Entlastungsform, bei der die Verantwortung mit ruhigem Gewissen vollständig für viele Stunden am Tag in qualifizierte Hände abgegeben werden kann. Im Gegensatz zur Verhinderungspflege oder zur Betreuung über den Entlastungsbetrag bietet sie einen umfassenden Service.

Beispielrechnung mit Pflegegrad 3 und wöchentlich drei Besuchstagen:

- Pflegekosten: € 12 x € 70 = € 840
- Eigenanteil: € 12 x € 25 = € 300

Die Pflegekosten werden komplett von der Pflegekasse getragen (maximal € 1.298) und nach Abzug des Entlastungsbetrags von € 125 verbleibt ein Eigenanteil von € 175 für die Familie.

Was bietet die Tagespflege?

Das Angebot kann von Einrichtung zu Einrichtung leicht variieren, im Kern bieten diese jedoch selbst oder durch Partnerfirmen (Taxi) folgende Leistungen an:

- Transfer: Der oder die Pflegebedürftige wird morgens von zu Hause abgeholt und am Nachmittag erfolgt die Heimfahrt.
- Verpflegung: Neben Frühstück und Mittagessen wird in der Regel am Nachmittag noch Kaffee, Tee und Kuchen gereicht. Getränke, Obst und Snacks stehen den ganzen Tag zur Verfügung.
- Kompetente Aktivierung und Förderung der geistigen und körperlichen Möglichkeiten durch kreative, geistige und motorische Aktivitäten sowie Kommunikation (Gespräche, Vorlesen) durch qualifizierte Kräfte.
- Pflegerische Betreuung und Versorgung sowie Unterstützung bei individuellen Problemstellungen (zum Beispiel Kontinenz-Situationen).
- Viele Einrichtungen sind auf spezielle Anforderungen spezialisiert (zum Beispiel demenzielle Situationen).

Passende Einrichtungen in Ihrer Nähe können sicherlich von Ihrem ambulanten Pflegedienst empfohlen

Foto: Adobe Stock/Monkey Business

Tagespflegegäste freuen sich über vielfältige Verpflegung.

werden und sind auch über die Pflegelotsen-Angebote der Pflegekassen im Internet auffindbar. Fast alle Tagespflegen bieten Beratungsgespräche und die Möglichkeit, die Einrichtung im Vorfeld auszuprobieren, um ein besseres Gefühl für eine Entscheidung zu bekommen. Sie sollten solche Gelegenheiten auch nutzen, um eventuelle Unsicherheiten abbauen zu können.

Welche Kosten entstehen?

Der Gesetzgeber hat die wichtige Bedeutung der Tagespflege bei der Strukturierung der häuslichen Pflege erkannt, und seit 2015 ist die Tagespflege und Nachtpflege nach § 41 SGB XI so geregelt, dass eine Anrechnung auf die sonstigen Pflegeleistungen wie das Pflegegeld nicht mehr vorgenommen wird Das zusätzliche Budget der Tagespflege steht allen Pflegebedürftigen ab dem Pflegegrad 2 zur Verfügung. Die unterschiedliche Höhe der monatlichen Zuschüsse durch die Pflegeversicherung berücksichtigt den wachsenden Entlastungsbedarf, der mit den höheren Pflegegraden verbunden ist. Zum 1. Januar 2022 wurden die Budgets leider nicht auch um zehn Prozent erhöht (wie bei der Sachleistung), um den erwarteten Lohnkostensteigerungen in diesem Jahr entgegenzuwirken und den Umfang der Pflegeleistungen weitestgehend aufrecht halten zu können. Beim Pflegegrad 1 steht lediglich der Entlastungsbetrag zur Deckung von Aufwendungen für die Tagespflege zur Verfügung.

Die Abrechnung der Einrichtungen ist in zwei Teile aufgeteilt. Die pflegerelevanten Kosten werden bis zum monatlichen Maximal-Budget Ihres Pflegegrads direkt mit der Pflegekasse verrechnet (Ausnahme: Privatversicherte).

Fast alle Tagespflegeeinrichtungen **bieten Beratungsgespräche.**

Der zweite Kostenbereich betrifft die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung. Diese Kosten müssen vom Besucher selbst als Eigenanteil aufgebracht werden. Wer die 125 Euro des Entlastungsbetrags nicht anderweitig verwendet, kann diesen Eigenanteil damit zusätzlich finanzieren. Die absoluten Kosten variieren nach Pflegegrad, Bundesländern und Anbietern. So können die pflegebedingten Kosten inklusive Transportes zwischen 40 und 100 Euro liegen. Der Eigenanteil für Verpflegung und Investitionskosten schwankt zwischen circa 20 und über 40 Euro pro Tag.

Für Angehörige, die neben ihrer Sorge- und Pflegearbeit erwerbstätig sind, ist die Tagespflege eine wichtige Stütze für die häusliche Pflege. Aber auch für alle anderen Familien ist das Angebot zugleich Bereicherung und Entlastung der Pflegesituation, die unbedingt genutzt werden sollte, wenn es von den Rahmenbedingungen her möglich ist.

Monatliche und jährliche Budgets für die Tagespflege:

Pflegegrad 1:	125,00 € / pro Monat
Pflegegrad 2:	689,00 € / pro Monat
Pflegegrad 3:	1.289,00 € / pro Monat
Pflegegrad 4:	1.612,00 € / pro Monat
Pflegegrad 5:	1.995,00 € / pro Monat

Foto: privat

Hendrik Dohmeyer ist sorgender Angehöriger, Pflegeberater nach § 7 a und betreibt die Website Pflege-Dschungel.de